

Hagenower Kreisblatt  
**BOIZENBURG**

# Kulturelle Wiederbelebung klappt

**Auf dem Kulturschiff „Minna“ hat sich unter Corona-Bedingungen das kulturelle und sportliche Leben der Elbestadt wieder fest etabliert**

von **Tilo Röpcke**

06. September 2020, 16:30 Uhr

Wie stelle ich eine Nagelfee pantomimisch dar, zeichne eine Parklücke oder beschreibe eine Riesenschlange mit eigenen Worten? Das waren am Freitagabend auf dem Kulturschiff „Minna“ in Boizenburg nur drei von vielen weiteren Aufgaben, die ein halbes Dutzend Spielebegeisterter meistern mussten oder doch besser: wollten. Schließlich gaben sich die Männer und Frauen freiwillig und mit unübersehbar großer Freude dem beliebten Gesellschaftsspiel „Activity“ hin.

„Dieses Spiel ist bestens dafür geeignet, in einer großen Gruppe schnell und unkompliziert auch mit fremden Personen in Kontakt treten zu können. Spätestens nach dem ersten gespielten Begriff fallen selbst bei den eher zurückhaltenden Menschen die Hemmungen“, weiß Sara Puchert aus eigener Erfahrung zu berichten. Die Chefin des Boizenburger Kino-Clubs machte im SVZ-Gespräch keinen Hehl aus ihrer großen Freude, dass mit Beginn der Corona-Lockerungen vor knapp zwei Monaten das ehrgeizige Vorhaben der kulturellen Wiederbelebung gelungen sei.

Ob nun der Hip-Hop- und Breakdance-Workshop, Wikingerschach, Karaoke-Show, der Poi-Tanz-Workshop oder der Dirty-Dancing-Kultfilm-Abend: In dem im Jahr 1918 in Boizenburg vom Stapel gelaufenen ehemaligen Binnenschiff „Minna“ hat sich das kulturelle und sportliche Leben der Elbestadt wieder fest etabliert.

Dem Wunsch einiger Boizenburger, den Veranstaltungsplan rund um das Kulturschiff über einen größeren Zeitraum zu gestalten und in der Öffentlichkeit bekanntzugeben, begegnet die gebürtige Kölnerin mit einem klaren und unmissverständlichen Statement. „Ich würde mich sehr über weitere engagierte Mitstreiter in unserem Kino-Club freuen, die mit uns gemeinsam das Programm gestalten wollen. Im Moment ist es mir aber nur möglich, die Veranstaltungen sukzessive zu gestalten, weil meine eigenen Kräfte begrenzt sind“, muss sich Puchert eingestehen.

Kreative Ideen, die Bereitschaft selbst ein kulturelles Angebot an einem Freitagabend auf die Beine zu stellen und damit auch einen langfristigen Veranstaltungsplan zu gewährleisten, seien ausdrücklich willkommen. Dass auf der „Minna“ nun endlich wieder Leben eingezogen ist und man hier durchaus einen vergnüglichen Abend verbringen kann, hat sich auch schon weit über die Stadtgrenzen hinaus herumgesprochen.

So wollte sich am Freitagabend Juliane Gebhardt aus Lüneburg den „Activity“-Spieleabend nicht entgehen lassen. „Über die sozialen Medien habe ich von dieser Veranstaltung erfahren, die schon seit einem Monat fest in meinem Terminplan stand“, berichtet Juliane Gebhardt erfreut.

Dabei weiß Sara Puchert sehr wohl, dass nicht alle Kulturinteressierten der Stadt und darüber hinaus einen Zugang zu den sozialen Medien haben. „Die Ideen zu haben, ist das eine. Sie umzusetzen und nach Möglichkeit für alle Altersklassen zu bewerben, ist natürlich etwas anderes“, sagt die Kino-Club-Chefin und würde sich über jeden Freiwilligen freuen, der sich neben der Bekanntmachung über Facebook und Co. auch um die Flyergestaltung und deren Verteilung kümmern möchte.

Am Freitag startet das Kulturschiff wieder mit dem beliebten Karaoke-Abend, gefolgt vom Poetry-Workshop am Sonnabend und Sonntag. „Eine Woche später, am 18. September, wartet unter dem Motto ‚Minna sinkt‘ mit Taylor Martin schon der nächste Höhepunkt. Bekannte und beliebte Rock/Pop-Stücke sollen zum Mitsingen animieren“, sagt Sara Puchert, bevor auch sie den einen oder anderen Begriff pantomimisch darstellen muss.